

Kletterzentrum an der Lichtwiese

Alpenverein – Darmstädter Sektion baut zwischen Hochschulstadion und TU-Campus ein Gebäude für 2,2 Millionen Euro

VON ANNETTE
WANNEMACHER-SAAL

Ein Jahr ist es her, da wurde auf dem Gelände hinter dem Hochschulstadion ein Kletterwald eröffnet. In unmittelbarer Nachbarschaft baut der Alpenverein nun ein Kletterzentrum. Spatenstich für das rund 2,2 Millionen teure Projekt im Lichtwiesenweg war am Mittwoch Abend; Anfang kommenden Jahres, so der Plan von Architekt Harald Männle, soll der Neubau schon fertig sein.

1100 Quadratmeter Kletterfläche in der Halle

„Nach 130 Jahren Vereinsgeschichte sind wir in der Stadt angekommen“, sagte der Vorsitzende des 7400 Mitglieder starken Alpenvereins-Sektion Darmstadt-Starkenburg, Michael Moneke. Bislang habe man den Verein in der Stadt kaum wahrgenommen, was sich hoffentlich mit dem Neubau ändern wird. Denn das Landesleistungszentrum soll nicht nur den Alpenvereinsmitgliedern, sondern auch den Studenten der Technischen Universität und den Darmstädtern zur Verfügung stehen. „Es wird ein öffentliches Kletterzentrum unter fachlicher



Spatenstich fürs Kletterzentrum: Seit gestern entsteht im Lichtwiesenweg ein Neubau, der schon Anfang 2009 fertig sein soll. Im Hintergrund das Sport- und Gesundheitszentrum (SGZ) der TU, das ebenfalls einen Anbau bekommt. Kletterzentrum und SGZ werden mehrere Räume gemeinsam nutzen und eng zusammenarbeiten. Von links Darmstadts Sportberater Ralf Rainer Klatt, daneben die Leiterin des Universitätssportzentrums, Annette Kunzendorf, der Vorsitzende des Alpenvereins, Michael Moneke, Baudezernent Dieter Wenzel und Heinz Zielinski vom Land Hessen.

FOTO: ROMAN GRÖSSER

Anleitung geben“, kündigte Paul Goertz, zweiter Vorsitzende des Alpenvereins, am Mittwoch an. Ein Team von professionell ausgebildeten Kletterexperten wird Aufsicht führen und das „Offene Klettern“ betreuen.

Neben dem Neubau der Kletterhalle wird auch das direkt angrenzende Sport- und Gesundheitszentrum (SGZ) der TU erweitert. „Durch den gemeinsamen Eingang wird das SGZ eine Art Schnittstelle sein“, erklärt Architekt

Männle, der anhand eines Modells das neue Zentrum vorstellte. Die Kletterhalle umfasst rund 500 Quadratmeter Grund- und 1100 Quadratmeter Kletterfläche. Zwei insgesamt 110 Quadratmeter große Seminarräume wer-

den in Zukunft von TU-Studenten und Alpenvereinsmitgliedern gleichermaßen genutzt. Es wird einen Jugendraum, eine Geschäftsstelle, eine Bücherei und viel Lagerfläche für das umfangreiche Material der Kletterer geben. „Darauf haben wir jahrelang gewartet“, sagt Paul Goertz.

Auch das SGZ gewinnt neue Flächen hinzu

Von den 2,2 Millionen Baukosten trägt der Alpenverein rund 70 Prozent; 140 000 Euro Unterstützung gibt es vom Deutschen Alpenverein, 200 000 von der Stadt. Baudezernent Dieter Wenzel lobte das „vorbildliche Verhalten des Vereins“, der nur zehn Prozent der Gesamtkosten aus kommunalen Mitteln beantragt habe. Das Land Hessen schießt 150 000 Euro zu. „Der Klettersport erfährt derzeit große Resonanz“, sagt der Vertreter der Landesregierung, Heinz Zielinski.

Es wird mehrere Synergien geben, kündigte Annette Kunzendorf, Leiterin des Universitäts-sportzentrums (USZ), an. „Es ist ein großer Gewinn für alle Darmstädter, vor allem aber auch die Studenten und Mitarbeiter der

TU. Sie bekommen eine weitere Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen.“

An der neuen Empfangstheke kann man sich sowohl fürs SGZ als auch zum Klettern anmelden und Kleinigkeiten essen. „Da hat das SGZ endlich einen Bistrobereich“, freut sich die USZ-Leiterin. Das SGZ gewinnt über 100 Quadratmeter Trainingsfläche hinzu, neue sanitäre Anlagen und eine Sauna, die von SGZ- und DAV-Mitgliedern gemeinsam genutzt wird. Die Kosten für den Neubau übernimmt ebenfalls der Alpenverein, der von der TU das Gelände gepachtet hat. Die TU mietet dann vom Alpenverein die Teile zurück, die sie alleine nutzen.

ALPENVEREIN

Zur Sektion Darmstadt-Starkenburg des Alpenvereins gehören mehrere Kinder-, Jugend-, Senioren- und Klettergruppen, Mountaibiker, Expeditionsbergsteiger und Wanderer. Zwei Klettergebiete gibt es im Odenwald, zwei Klettergärten in Hainstadt und Heubach. Informationen gibt es bei Michael Moneke, Telefon 06257/409061 (montags bis freitags von 8 bis 14.30 Uhr),



Die neue Kletterhalle am Lichtwieseweg mit rund 500 Quadratmeter Grund- und 1100 Quadratmeter Kletterfläche. Der Entwurf stammt von Architekt Harald Männle. FOTO: ROMAN GRÖSSER